



Medienmitteilung

Sperrfrist: 17.01.2019, 8.30 Uhr

03 Arbeit und Erwerb

Teilzeiterwerbstätigkeit in der Schweiz 2017

59% der Frauen und 18% der Männer arbeiten Teilzeit

Im 2. Quartal 2017 arbeiteten 36,7% der Erwerbstätigen Teilzeit, was gegenüber zwanzig Jahren zuvor einer Zunahme von +8,4 Prozentpunkten entspricht. Bei Müttern mit kleinen Kindern und bei Erwerbstätigen im Dienstleistungssektor ist die Teilzeiterwerbstätigkeit stark verbreitet. In Europa liegt die Schweiz beim Teilzeitanteil an zweiter Stelle hinter den Niederlanden. Die neue Publikation «Teilzeiterwerbstätigkeit in der Schweiz 2017», die sich auf die Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE) stützt, zeigt die vielseitigen Facetten der Teilzeiterwerbstätigkeit.

Im 2. Quartal 2017 waren in der Schweiz 1,7 Millionen Personen teilzeiterwerbstätig. Der Teilzeitanteil hat zwischen 1997 und 2017 um 8,4 Prozentpunkte auf 36,7% zugenommen. Frauen sind zwar dreimal häufiger teilzeiterwerbstätig als Männer (2. Quartal 2017: 59,0% gegenüber 17,6%), jedoch ist der Teilzeitanteil in den letzten zwanzig Jahren bei den Männern stärker gestiegen als bei den Frauen (+9,0 Prozentpunkte verglichen mit +5,4 Prozentpunkten).

Über 80% der Mütter mit kleinen Kindern arbeiten Teilzeit

Die Familiensituation übt bei Frauen einen starken Einfluss auf den Beschäftigungsgrad aus: Erwerbstätige Mütter mit jüngstem Kind unter 4 Jahren weisen die höchsten Teilzeitanteile auf (82,3%; Väter in derselben Situation: 13,4%). Im Vergleich dazu sind 41,4% der Frauen mit Partner, aber ohne Kinder, teilzeiterwerbstätig (Männer in derselben Situation: 11,6%).

Teilzeitformen sind im Dienstleistungssektor am stärksten verbreitet: In den Wirtschaftsbranchen «Kunst, Unterhaltung, private Haushalte, sonstige Dienstleistungen» (62,8%), «Erziehung und Unterricht» (59,1%) sowie «Gesundheits- und Sozialwesen» (55,2%) ist mehr als jede zweite Person teilzeiterwerbstätig.

Teilzeit bei Führungspersonen schwächer verbreitet

Sowohl Männer als auch Frauen in Führungsposition arbeiten deutlich seltener Teilzeit als Personen ohne Führungsfunktion: Lediglich 22,8% der Erwerbstätigen mit Führungsfunktion (Arbeitnehmende in Unternehmensleitung oder mit Vorgesetztenfunktion) sind teilzeiterwerbstätig. Bei Arbeitnehmenden ohne Führungsfunktion belief sich dieser Anteil im Jahr 2017 auf 45,3%.

Familiäre Pflichten bei Frauen als häufigster Grund für reduzierten Beschäftigungsgrad

Bei den Frauen gelten Kinderbetreuungspflichten als häufigster Grund für ein Teilzeitpensum (2017: 26,5% der teilzeiterwerbstätigen Frauen; Männer: 6,1%). An zweiter Stelle folgen sonstige familiäre Verpflichtungen (21,8%; Männer: 6,3%). Männer geben am häufigsten Ausbildung und Studium (17,5% der teilzeiterwerbstätigen Männer; Frauen: 8,0%) sowie mangelndes Interesse an einer Vollzeitstelle (17,4%; Frauen: 16,5%) als Grund für den reduzierten Beschäftigungsgrad an.

Schweiz an zweiter Stelle hinter den Niederlanden

Im europäischen Vergleich weist die Schweiz einen sehr hohen Anteil an Teilzeiterwerbstätigen aus. Lediglich in den Niederlanden ist der Anteil mit 50,7% höher. Gesamteuropäisch ist jede fünfte Person teilzeiterwerbstätig. In den Nachbarländern Österreich (28,7%) und Deutschland (28,2%) wird deutlich häufiger Teilzeit gearbeitet als in Frankreich (18,8%) und Italien (18,7%). Die tiefsten Werte sind in Bulgarien (2,4%), Ungarn (4,8%) und Kroatien (5,6%) zu verzeichnen. Frauen weisen ausnahmslos einen höheren Teilzeitanteil auf als Männer.

Methodischer Anhang

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

Die SAKE ist eine telefonische Stichprobenerhebung bei den Haushalten, die seit 1991 jährlich vom Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführt wird. Sie beschreibt die Struktur und die Entwicklung der Erwerbsbevölkerung sowie das Erwerbsverhalten in der Schweiz. Im Hinblick auf die internationale Vergleichbarkeit stützt sich das BFS auf die Empfehlungen des ILO und auf die Normen von Eurostat zu den Arbeitskräfteerhebungen.

Von 1991 bis 2009 wurde die Befragung nur im 2. Quartal durchgeführt. Um gemäss dem bilateralen Statistikabkommen zwischen der Schweiz und der EU Quartalsindikatoren zum Arbeitsangebot zu produzieren, wird die SAKE heute kontinuierlich geführt.

Die jährliche Basisstichprobe umfasst seit 2010 rund 100 000 Interviews pro Jahr. Sie wird ergänzt durch eine Spezialstichprobe von rund 20 000 Interviews mit Ausländerinnen und Ausländern. Grundgesamtheit der SAKE ist die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren.

Wichtigste Definitionen

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige gelten Personen im Alter von mindestens 15 Jahren, die während der Referenzwoche

- mindestens eine Stunde gegen Entlohnung gearbeitet haben; oder
- trotz zeitweiliger Abwesenheit von ihrem Arbeitsplatz (wegen Krankheit, Ferien, Mutterschaftsurlaub, Militärdienst usw.) weiterhin eine Arbeitsstelle als Selbstständigerwerbende oder Arbeitnehmende hatten; oder
- unentgeltlich im Familienbetrieb mitgearbeitet haben.

Unterbeschäftigte

Als Unterbeschäftigte gelten erwerbstätige Personen:

- die normalerweise eine kürzere Arbeitszeit als 90% der betriebsüblichen Arbeitszeit aufweisen; und
- die mehr arbeiten möchten; und
- die innerhalb von drei Monaten für eine Arbeit mit erhöhtem Pensum verfügbar wären.

Teilzeiterwerbstätige

Als Teilzeiterwerbstätige gelten alle Erwerbstätigen mit einem Beschäftigungsgrad von weniger als 90% (schweizerische Definition). Unterschieden wird zwischen Teilzeit I und Teilzeit II:

- Teilzeit I: Beschäftigungsgrad von 50-89%
- Teilzeit II: Beschäftigungsgrad von <50%

Bei der internationalen Definition liegt die Schwelle zur Teilzeiterwerbstätigkeit bei 99% statt 89%.

Auskunft

Silvia Perrenoud, BFS, Sektion Arbeit und Erwerbsleben, Tel.: +41 58 463 66 32,

E-Mail: silvia.perrenoud@bfs.admin.ch

Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Neuerscheinung

Teilzeiterwerbstätigkeit in der Schweiz 2017, BFS-Nummer: 1900-1700, Preis: Fr. 5.20

Publikationsbestellungen, Tel.: +41 58 463 60 60, E-Mail: order@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2019-0539

Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch

Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch

BFS-Internetportal: www.statistik.ch

Verfügbarkeit der Resultate

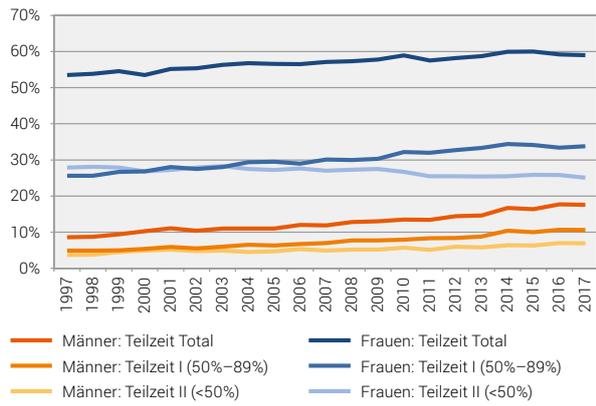
Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Das Staatssekretariat für Migration, das Staatssekretariat für Wirtschaft und das Bundesamt für Sozialversicherungen hatten drei Arbeitstage vor der Veröffentlichung beschränkt, kontrolliert und unter Einhaltung einer Sperrfrist Zugang zu den statistischen Informationen der vorliegenden Medienmitteilung.

Teilzeiterwerbstätige nach Geschlecht und Beschäftigungsgrad, 2. Quartal 1997–2017

In % der Erwerbstätigen

G1



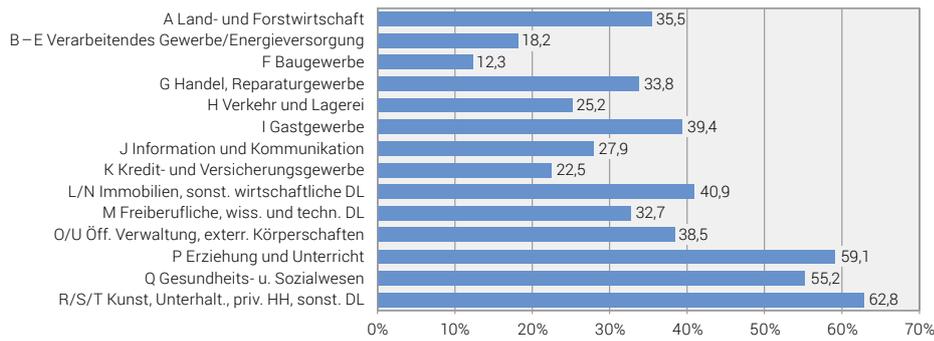
Quelle: BFS – SAKE

© BFS 2019

Teilzeiterwerbstätige nach Wirtschaftsabschnitt¹, 2017

In % der Erwerbstätigen

G2



¹ nach NOGA 2008

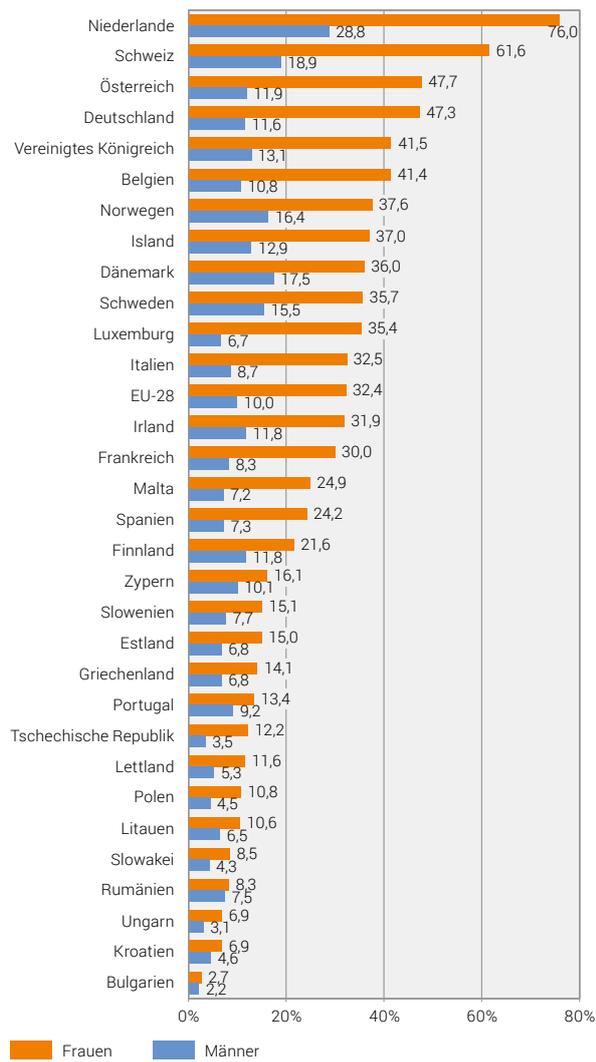
Quelle: BFS – SAKE

© BFS 2019

Teilzeiterwerbstätige in den EU- und EFTA-Staaten nach Geschlecht, 2017

In % der Erwerbstätigen

G3



Quellen: BFS – SAKE und Eurostat (Stand: September 2018)

© BFS 2019